

# CDU stärkt Schavan im „Titelkampf“

Die Basis hält an der hiesigen Bundestagsabgeordneten und Ministerin fest

Von Tobias Götz



Kürzlich beim Firmenbesuch bei Liebherr wusste Schavan noch nicht, dass ihr der Dokortitel aberkannt werden soll. Hinten Ehingens Oberbürgermeister Alexander Baumann. SZ-FOTO: TOBIAS GÖTZ

## „Damit will die Uni Düsseldorf ihr Nest sauber halten.“

Munderkingens Bürgermeister  
Dr. Michael Lohner.

Jahre im Fakultätsrat meiner Uni. Ich habe damit gerechnet, dass die Uni Düsseldorf so entscheiden wird, weil sie bereits nur mit einer Enthaltung dafür gestimmt hat, das Verfahren zur Überprüfung der Doktorarbeit aufzunehmen“, erklärt Lohner. „Damit will die Uni Düsseldorf ihr Nest sauber halten, damit sie vor die eigenen Studenten und Wissenschaftler hinstehen und sagen kann, dass so etwas nicht durchgeht“, betont Lohner. Als „fatal“ bezeichnet Munderkingens Bürgermeister aber, dass „die Uni kein Zweitgutachten eingeholt hat“. „Das kann zur Achillesferse der Uni werden.“ Für den bevorstehenden Bundestagswahlkampf sieht Lohner Schavan aber als gesetzt. „Für uns an der Basis ist es kein Thema, ob Frau Schavan einen Dokortitel hat, oder nicht. Ich glaube, dass sie trotz allem weiter macht und für uns in den Wahlkampf ziehen wird.“

Das erhofft sich auch **Peter Groß, Fraktionsvorsitzender der CDU im Ehinger Gemeinderat**. „Ich habe Frau Schavan bereits eine E-mail geschrieben, in der ich bedauert habe,

dass ihr Dokortitel aberkannt wurde. Sie bleibt für uns die richtige Abgeordnete und ich hoffe, dass sie weitermachen wird. Denn diese Frau ist zu gut. Da ist es mir egal, ob sie einen Dokortitel hat, oder nicht.“

**Ehingens Oberbürgermeister Alexander Baumann (CDU)**, fällt es schwer, den Fall Schavan zum jetzigen Zeitpunkt zu beurteilen: „Das Verfahren ist nicht abgeschlossen, deswegen ist eine Beurteilung momentan sehr schwierig. Dass der Ruf der Ministerin derzeit leidet, ist klar. Für mich ist aber wichtig, die Arbeit von Frau Schavan als unsere Bundestagsabgeordnete und Ministerin zu beurteilen. Und die Leistung, die Schavan bisher erbracht hat, war gut, und das hat sich seit Mittwochabend auch nicht geändert“, sagt Baumann

und fügt hinzu: „Schavan hat uns allen versichert, dass sie in ihrer Arbeit nicht getäuscht hat.“

**CDU-Stadtverbandsvorsitzender Herbert Brandl** hat die Nachricht am Mittwochabend aus dem Radio vernommen. „Ich hätte nicht gedacht, dass die Universität zu diesem Ergebnis kommt. Denn ursprünglich war mir nur bekannt, dass es sich um kleinere Flüchtigkeitsfehler und Zitierfehler handelte. Mich wundert es, dass die Arbeit damals, vor gut 30 Jahren, in Ordnung war und jetzt plötzlich nicht mehr“, erklärt Brandl.

Ob Schavan weiterhin als nominierte Bundestagskandidatin für den hiesigen Wahlkreis antreten wird, vermag Brandl nicht zu sagen: „Es ist klar, dass nun eine Kesseltreiberei

kommen wird. Das wird die Ministerin emotional sehr belasten, das nagt an ihr. Für mich ist ihre Persönlichkeit ausschlaggebend und nicht ihr akademischer Titel. Schavan verfolgt für uns die richtigen Ziele und ich hoffe, dass sie weitermacht.“

## „Fast alles außer Mord verjährt nach so vielen Jahren. Nur das nicht.“

CDU-Landtagsabgeordneter  
Karl Traub.

Das hofft auch der **CDU-Landtagsabgeordnete Karl Traub**. „Sie soll auf keinen Fall zurücktreten“, betont er. Traub sieht die Aberkennung des Dokortitels und die Diskussion um den Rücktritt als ein politisch gefärbtes Spiel und kritisiert: „Fast alles außer Mord verjährt nach so vielen Jahren. Nur das nicht.“ Für ihn sei nicht der Dokortitel entscheidend, sondern die Leistung Schavans. „Und sie macht eine hervorragend Arbeit.“ Traub spricht von einer „besonderen Beziehung“ zu Schavan; er kennt sie noch aus der gemeinsamen Zeit im Landtag, als sie zehn Jahre lang Kultusministerin von Baden-Württemberg war. „Ich schätze sie sehr, auch menschlich“, betont Traub.

**Manuel Hagel, Kreisvorsitzender der Jungen Union**, erklärt: „Mir war klar, dass es soweit kommt. Wenn man erst einmal die Wadenbeißer am Hals hat, bekommt man sie nicht mehr los. Die vorläufige Aberkennung des Titels wird die Ehre der Frau Schavan bis ins Mark verletzen. Für mich ist aber der Titel nicht entscheidend, sondern der Mensch Schavan, der für uns sehr gute Arbeit leistet. Ich hoffe nun, dass sie nicht übereilt aus dem Amt geht.“

Auch der Erbacher Stadtverband steht hinter Schavan. „Man sollte sie an ihrer Arbeit im Wahlkreis messen“, sagt **Erbachs CDU-Fraktionsvorsitzender Hans Seemann**. „Wir wünschen ihr Kraft, das durchzustehen“, so Seemann weiter. „Es wäre schade, wenn sie geht.“

Mehr über den Fall Schavan lesen Sie heute im **Politikteil** der Schwäbischen Zeitung und auf unserer **Ulmer Seite**.